

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1849**

72 (8.9.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 72

Samstag den 8. September

1849.

Bekanntmachungen.

Die Nachforschung nach dem vermißten Gr. Hessischen Tambour Georg Altendorf aus Heppenheim betreffend.

Nro. 21049. Georg Altendorf, Sohn eines Bürgers gleichen Namens aus Heppenheim, geboren den 11. März 1831, 6' 3" hoch, reformirt, Tambour in der 3. Compagnie des Großh. Hessischen III. Infanterie-Regiments, lag krank zur Zeit des Einfalles der Aufständischen unter Blenkers Befehl in Worms in dem dortigen Spital, wurde aber von dort durch die Aufständischen mit fortgenommen und bis Ludwigshafen gebracht.

Von da an wird dieser Mann vermißt, und haben die Militärbehörden auf die Vermuthung hin, daß Altendorf in irgend einem Orte des Unter- oder Mittelrheinkreises im Großherzogthum Baden etwa krank liege oder gestorben sei, den Antrag gestellt, Nachforschungen nach dem Vermissten anstellen zu lassen.

Sämmtliche Großherzogliche Ober- und Bezirksämter des Kreises werden beauftragt, diese Nachforschung anzuordnen, und im Fall sie zu einem Resultate führt, solches hierher anzuzeigen.

Karlsruhe, den 31. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrhein-Kreises.

Kettig.

vd. Müller.

Das Verhalten des Theilungs-Commissärs Wilhelm Leonhard in Kork während des letzten Aufstandes betreffend.

Nro. 20937. In Gemäßheit Erlasses Großherzoglichen Justiz-Ministeriums vom 24. d. M. Nro. 8147 ist Theilungs-Commissär Wilhelm Leonhard in Kork bis auf Weiteres seines Dienstes enthoben worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 31. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrhein-Kreises.

Kettig.

vd. Kärcher.

Schuldienstnachrichten.

Die Hauptlehrerstelle an der evangelischen Schule zu Rohrbach, Schulbezirks Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Wilhelm Kleinhaus zu Bammenthal übertragen worden.

Die evangelische Schulstelle in Fischen, Schulbezirks Lörrach, ist dem bisherigen Schulverwalter daselbst, Karl Henn, übertragen worden.

Durch die Entfernung des Hauptlehrers Joh. Göpinger ist der katholische Fiskalschuldienst zu

Au, Amts Gernsbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schülkinderu auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Amand Fischer ist der katholische Schul-, Rechner- und Organistendienst zu Heuweiler, Amts Waldbüch, mit dem gesetzlich regulirten Einkom-

men der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 86 Schültern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Joh. Zimmer ist der katholische Filianschuldienst zu Oberweiler, Amts Bühl, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schültern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers August Albicker ist der katholische Schul-, Messner- und Organistendienst zu Güntersthal, Stadtamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 70 Schültern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das am 18. August erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Mangold ist der kath. Schuldienst zu Schwesingen mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der dritten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches auf 1 fl. jährlich für jedes Kind bei einer Zahl von ungefähr 212 Schültern festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Joh. Joseph Stock ist der katholische Schul- und Messnerdienst zu Neckarfabenbach, Amts Neudenau, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schültern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten in obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. No. 33) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Öbrikeitliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Krämer von Heiterstheim ist beschuldigt, an der im Monat Mai d. J. ausgebrochenen Militärmenterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er anmit aufgefordert, sich ungefäumt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigensfalls

lediglich nach Lage der Acten weiter verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Krämer, dessen Signalement unten folgt, fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abliefern zu lassen.

Das Vermögen des Dragoners Krämer wird auch mit Arrest belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schuld bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht abzutragen.

Karlsruhe, den 3. Sept. 1849.

Die Untersuchungscommission
für das I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger. vdt. Heckmann.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Jos. Sebastian Burgert von Offenburg ist der Treulosigkeit, sowie der Mißhandlung und lebensgefährlichen Bedrohung des Kriegsministerialdieners Kirchgäbner dahier beschuldigt, und da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich sogleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigensfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Sämtliche Behörden ersuchen wir aber, auf den Dragoner Burgert, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt und seinen Schuldnern die Auflage gemacht, bei Vermeidung doppelter Zahlung an ihn nichts zu verabsolgen.

Karlsruhe, den 3. Sept. 1849.

Die Untersuchungscommission
für das I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger. vdt. Heckmann.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: dick.

[1] Bühl. (Aufforderung und Fahndung.) No. 27020. Der unten beschriebene Schmiedemeister Joseph Geiser von Bählerthal ist der Theilnahme an hochverrätherischen Aufruhr beschuldigt und hat sich der weitem Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, widrigens nach Lage der Acten über ihn erkannt würde.

Das Vermögen desselben ist mit Beschlag belegt und dürfen etwa ausstehende Forderungen bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung weder an ihn noch an seine Anweisung bezahlt werden.

Endlich wird gebeten, auf den Flüchtigen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Bühl, den 31. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

Signalement. Alter: 33 Jahre; Statur: schlank; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare u. Augenbraunen: blond; Stirne: bedeckt; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: mittler; Bart: schwarz; Kinn: rund; Zähne: gut. Besondere Kennzeichen: stottert etwas.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Rudolph Renner von Samshurst ist beschuldigt, an der letzten Militär-Neuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Renner, dessen Personalbeschrieb unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an ihn zu leisten.

Karlsruhe, den 2. September 1849.

Die Untersuchungs-Commission für das erste Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

vdt. Heckmann.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: stark.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Karl Gottlieb Häufler von Pforzheim ist angeschuldigt, sich bei der letzten Militärneuterei vorzüglich theilhaftig zu haben, und wird derselbe daher aufgefordert, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, sich sogleich dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Häufler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Häufler wird mit Beschlag belegt, und den Schuldnern desselben aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit an denselben nicht abzutragen.

Karlsruhe, den 2. September 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das erste Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: hellbraun; Haare: blond; Nase: stark.

[2] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2758. Franz Kaver Bergbauer von Kürzel, Oberamts Lehr, vormals Schullehrer und nachher Gefreiter im gewesenen 4. Infanterie-Regiment, ist angeklagt, bei den letzten revolutionären Bewegungen die Officierswahlen geleitet, die Soldaten zum Treubruch in öffentlichen Reden aufgefordert zu haben, und ist daher der Neuterei und des Hochverraths beschuldigt.

Mit Hinblick auf das provisorische Gesetz vom 1. d. M. wird derselbe, da sein Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt und bei Vermeidung doppelter Zahlung jede Entziehung untersagt.

Zugleich wolle auf den Angeschuldigten gefahndet und derselbe im Betretungsfalle wohlverwahrt anher eingeliefert werden.

Personbeschreibung. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportinirt.

Mannheim, den 31. August 1849.

Die Gr. Untersuchungscommission für das ehemalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm.

vdt. Nagel.

[2] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2807. Oberfeldwebel Martin Brog von Billigheim, Amts Mosbach, im frühern

4. Infanterie-Regiment, ist beschuldigt, unter der f. g. provisorischen Regierung gebietet, Officiers-Chargen angenommen, darin functionirt, Gefechte mitgemacht und die Soldaten unter Androhung des Erschießens dazu angehalten zu haben, und daher der Treulosigkeit und des Hochverrathes angeklagt.

Mit Bezug auf das provisorische Gesetz vom 1. v. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier persönlich zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Dessen Personbeschreibung setzen wir zum Zwecke der Fahndung und gefänglichen Einlieferung des Flüchtigen bei. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und den Schuldnern aufgegeben, sich jeder Zahlung bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung zu enthalten.

Personbeschreibung. Alter: 33 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: dunkelbraun; Nase: mittler; Bart: dunkelbraun, und trug einen starken Kinnbart.

Mannheim, den 1. September 1849.

Die Großh. Untersuchungs-Commission für das ehemalige 4. Inf. Regiment.

Der Untersuchungsrichter:
Rehm.

[2] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 2762. Franz Friedrich August Manz von Heidelberg, Oberamts Bruchsal, Fourrier bei dem frühern badischen 4. Infanterie-Regiment, hat bei dem jüngsten revolutionären Aufstände der provisorischen Regierung den Eid geleistet, höhere Militärchargen angenommen, darin functionirt und Gefechte mitgemacht, insbesondere auch durch Drohung mit Erschießen die Soldaten bei den Aufständischen zurückgehalten, und ist daher des Treubruchs, der Meuterei und des Hochverrathes angeklagt.

Auf den Grund des Gesetzes vom 1. d. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Nach Ansicht des nämlichen Gesetzes wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und dessen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung sich jeder Entrichtung zu enthalten.

Sämmtliche Behörden aber werden ersucht, auf den Angeschuldigten zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigelegt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 25 Jahre alt; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: klein.

Mannheim, den 31. August 1849.

Die Gr. Untersuchungscommission für das ehemalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm. vdt. Nagel.

[2] Durlach. (Fahndung.) Nro. 21558. Johann Reuter von Bruchsal, dessen Signalement unten folgt, wegen Falschmünzerei zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde auf Befehl des f. g. Landesauschusses vor Ersetzung seiner Strafe aus dem Zuchthause zu Freiburg entlassen.

Da sein dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir hiermit sämmtliche Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an Großh. Zuchthausverwaltung in Freiburg wohlverwahrt abliefern zu lassen, und aber sogleich Nachricht zu geben.

Signalement. Alter: 50 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: braun mit Grau vermischt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: bedeckt; Nase: groß; Mund: proport.; Zähne: mangelhaft; Bart: schwarzbraun; Kinn: rund; besondere Zeichen: das linke Auge fehlt.

Durlach, den 27. August 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Roschirt.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Die Dragoner Joseph Beck von Neblingen und Hermann Unverzagt von Kiedlingsbergen sind der Theilnahme an der Militärmeuterei im Monat Mai d. J., der Treulosigkeit, sowie der lebensgefährlichen Bedrohung und Mißhandlung des Kriegsministerialdieners Kirchgähner beschuldigt. Da dieselben sich auf flüchtigem Fuße befinden, so werden sie anmit aufgefordert, sich unverweilt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen sie erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf die Dragoner Beck und Unverzagt, deren Signalement unten folgt, zu fahnden, sie auf Betreten zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird deren Vermögen mit Beschlag belegt und ihren Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit nicht an sie abzutragen.

Karlsruhe, den 27. August 1849.

Die Untersuchungscommission für das
I. Dragoner-Regiment.
Rüttlinger. vdt. Heckmann.

Signalement des Dragoners Joseph Beck.
Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 7" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: dunkelblond; Nase: spizig.

Signalement des Dragoners Hermann Unverzagt.
Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 8" 3"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: groß.

[3] Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 14611. Der Carabinier Schenk von Siegelbach, welcher sich am 20. Juli l. J. heimlich von dem Reiterdepot zu Gottesau entfernte, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Großh. Commando des Reiterdepots zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigens gegen ihn nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Zugleich wolle auf denselben gefahndet und er im Betretungsfalle anher oder an das gedachte Commando abgeliefert werden.

Neckarbischofsheim, den 23. August 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

Durlach. (Fahndungszurücknahme.) Die gegen die Barbara Maria von Stäufen unterm 2. v. M. erlassene Fahndung nehmen wir zurück, da dieselbe eingebracht wurde.

Durlach, den 1. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Galura.

Ettlingen. (Diebstahl.) No. 16941. Dem Georg Lauinger von Schöllbrunn wurde zwischen dem 15. und 28. v. M. ein Kasten buchernes Scheitholz im Werth von etwa 12 fl. entwendet.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, sowohl auf das Entwendete als auf den bis jetzt noch unbekanntesten Thäter zu fahnden.

Ettlingen, den 25. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

[3] Durlach. (Gesundener Mantel.) No. 24251. Vor ungefähr 3 Monaten wurde

auf der Landstraße zwischen hier und Karlsruhe unweit der Silberburg ein blau tuchener Mantel gefunden.

Der Eigenthümer des Mantels wird daher aufgefordert, seine Ansprüche daran binnen 4 Wochen dahier um so gewisser zu begründen, als sonst der Mantel für herrenloses Gut erklärt, die Versteigerung desselben angeordnet und der Erlös der Großh. Staatskasse zugewiesen würde.

Durlach, den 21. August 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Zu Mösbach: der Gemeindeglieder Moritz Klumpp 3. — mit einstimmiger Stimmenmehrheit.

Im Oberamt Bf. z. heim.

Zu Steinegg: der bisherige Gemeinderath Melchior Dohs.

Im Bezirksamt Bretten.

Zu Flehingen: der Bürger und Gemeinderath Johann Adam Weber.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim: von Freisteit, an den in Gant erkannten Nachlass des Johann Förster, auf Mittwoch

den 19. September 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Birschweiler, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Marzell Wild, auf Dienstag den 2. October 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Gaggenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Ohwald Fütterer, auf Freitag den 21. September 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Lahr, an das in Gant erkannte Vermögen des entwichenen Pflugwirths Friedr. Lefer, auf Mittwoch den 26. Sept, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Rathschreibers Felix Ruf von Zunsweier — unterm 23. August 1849 No. 23313.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des Ludwig Rah, Josephs Sohn, von Baden — unterm 10. August 1849 No. 14759.

Rastatt. (Schuldenliquidation.) No. 20029. Gegen den ehemaligen Advolaten Ignaz Rindeschwender von hier, z. Z. flüchtig, haben wir bereits unterm 17. März d. J. Gant erkannt und durch weiteres Erkenntniß vom 2. Mai den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 9. November v. J. festgesetzt. Da die von Seiten einiger Gläubiger gegen dies letztere Erkenntniß angezeigte Appellation nicht ausgeführt wurde, so haben wir nunmehr Tagfahrt zur Liquidation auf

Mittwoch den 24. October,

Morgens 8 Uhr, anberaunt, wozu alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger

Vorlegung der Beweisurkunde oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Rastatt, den 25. August 1849.

Großherzogliches Oberamt

v. Wänker.

[1] Durlach. (Vorladung.) In Sachen der Großh. Generalstaatskasse, Klägerin, Implorantin, gegen Köhlewirth Dittler von Wilferdingen, Beklagten, Imploraten, Forderung und Arrestanlegung betreffend — hat die Klägerin vorgetragen: der Beklagte habe sich bei der jüngsten Empörung sehr wesentlich betheiliget; insbesondere sei er auch Mitglied der s. g. konstituierenden Versammlung gewesen. Als solches habe er, der von der s. g. prov. Regierung getroffenen Bestimmung gemäß, aus der Großh. Generalstaatskasse durch Vermittlung des ständischen Archivars Rau unter dem 24. Juni d. J.

- a) Reisekosten 3 fl.
 - b) Diäten für 14 Tage à 3 fl. 42 fl.
- zusammen 45 fl.

empfangen. Diesen Betrag hat er aber der Staatskasse zu ersetzen, nicht nur, weil die Anweisung der fraglichen Zahlung eine völlig unbefugte Disposition der Empörer über Staatsgelder (L. R. S. 1238), sondern auch, weil die Zahlung gemäß L. R. S. 1376, verbunden mit S. 1131, 1133 und 1235, offenbar eine Zahlung zur Ungebühr, aus einem Rechtsirrtum der Gr. Generalstaatskasse über die Verbindlichkeit der ihr gewordenen Anweisungen geleistet war, die von dem Empfänger zu ersetzen sei. Seine Verbindlichkeit zum Ersatze ergäbe sich aber zuletzt auch aus L. R. S. 1382, da er sich die fragl. Summe durch eine verbrecherische Handlung erworben habe, die den Staat um die fragl. Summe beschädigt. Unter Hinblick zugleich auf L. R. S. 1378 und mit Vorlage einer Proceßermächtigung des Großh. Finanzministeriums wurde gebeten:

Den Beklagten zum Ersatze der empfangenen 45 fl. mit 5 pCt. Zinsen vom Tage des Empfangs und zu Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zu eventueller Sicherung des dereinstigen Urtheilsvollzugs hierwegen, sowie wegen der dem Beklagten ferner dereinst obliegenden solidarischen Ersatzverbindlichkeit für allen dem Staate durch die Empörung zugegangenen enormen Schaden, wurde aber zugleich, vorbehaltlich dereinstiger Liquidation des Letztern, das weitere Gesuch gestellt:

Das sämtliche Vermögen desselben, wie solches in dem bei Großh. Oberamt vorliegenden Inventar vom 28. Juli l. J. beschrieben ist, mit Beschlagnahme zu belegen.

Zu Begründung dieses Arrestes wurde was

- 1) den Arrestgrund betrifft, auf die gerichtskundige Flucht des Beklagten und
- 2) hinsichtlich des Klaganspruchs selbst
 - a) bezüglich auf die allgemeine Entschädigungs-Forderung des Staates gleichfalls auf die Notorität der Theilnahme des Beklagten an der Empörung und des durch Letztern dem Staate verursachten großen Schadens, welche eine Bescheinigung überflüssig macht, hingewiesen;
 - b) betreffend die Ersatzforderung ad 45 fl. aber zu deren Bescheinigung Abschrift der bezüglichen Empfangsbescheinigung des Beklagten producirt.

Beschluß.

1) Nach Ansicht der §§ 676, 685, 686, 689 und 274 der P. O. ist dem Arrestgesuche stattzugeben, und daher zu Gunsten der Großh. Generalstaatskasse auf sämtliches Vermögen des Beklagten, wie solches in dem dahier vorliegenden Inventar vom 28. Juli d. J. beschrieben ist, gerichtl. Beschlagnahme zu legen und dem Beklagten die Veräußerung seiner Liegenschaften untersagt.

2) Wird der Ehefrau des Beklagten bei Vermeidung eigener Haftbarkeit untersagt, bis auf weitere diesseitige Verfügung die in ihrer Verwahrung befindlichen Fahrnisse zu veräußern oder auszufolgen.

3) Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung über die Klage und zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Mittwoch den 12. Sept.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und hiezu der Beklagte mit dem Bedrohen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben das Thatsächliche der Klage für zugestanden angenommen und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt, das Arrestverfahren aber gleichwohl fortgesetzt und er mit

seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

4) Diese Verfügung wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Durlach, den 22. August 1849.
Großherzogl. Oberamt.
Salura.

[1] Kork. (Öffentliche Vorladung.)

Nro. 8354.

In Sachen

der Elisabetha Hönig, Ehefrau des prakt. Arztes Karl August Hönig von Willstätt, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann, Beklagten,

Vermögensabsonderung betr.,

hat die Klägerin durch ihren Anwalt, Advocaten Rée von Offenburg, folgende Klage dahier vorgetragen:

„Die Parthien haben am 22. April 1844 einen Ehevertrag errichtet, in welchem die bedungene Gütergemeinschaft mit der Bestimmung festgesetzt wurde, daß alle beiderseitige gegenwärtige und künftige fahrende Habe über 500 fl. von der Ehegemeinschaft ausgeschlossen sein solle.

Der Beklagte steht wegen Betheiligung an der jüngsten revolutionären Bewegung in Untersuchung, ist flüchtig und daher sein ganzes Vermögen mit Beschlagnahme belegt worden.

Bei der deshalb vorgenommenen Vermögens-

Aufnahme hat sich ein reines Vermögen von 15779 fl. 3 fr.

ergeben, wogegen sich die Ersatzforderungen der Klägerin an Liegenschaften, Fahrnissen und Forderungen nach Maßgabe vorgelegter Urkunden auf die Summe von 18992 fl. 16 fr.

belaufen, mithin das vorhandene Vermögen um 3213 fl. 13 fr.

übersteigen, so daß mit Rücksicht hierauf und auf die gegenwärtige Lage des Beklagten zu befürchten steht, es möchte sein Vermögen nicht hinreichen, die Forderungen der Frau zu befriedigen und ihr Beibringen zu ergänzen, weshalb die Klägerin die Bitte stellt, die bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst und sie zur freien Verwaltung ihres eigenen, nach Maßgabe des bestehenden Güterverhältnisses auszuscheidenden Vermögens für berechtigt zu erklären.“

Es ergehe hierauf unter Ertheilung der erbetenen gerichtlichen Ermächtigung der Klägerin zur Führung dieses Rechtsstreits

B e s c h l u ß
Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage anberaumt
Mittwoch den 19. September,
Morgens 8 Uhr,

in welcher der Beklagte zu erscheinen, und sich gesetzlicher Ordnung gemäß auf die Klage vernehmen zu lassen hat, widrigens deren tatsächlicher Inhalt für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt würde.

Da der Beklagte sich gerichtlich kundig auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm gegenwärtige Verfügung nach § 272 Ziff. 3 der P. O. auf diesem Wege bekannt gemacht.

Kork, den 19. August 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

[3] R a s t a t t. (Öffentliche Vorladung.)
Nro. 25500.

In Sachen
der Handlung Heiße und Sammet
in Raunheim

gegen
Schuster Joseph Lang in Rastatt,
Baarenforderung betr.,
B e s c h l u ß.

Der Kläger hat unterm 22. d. M. eine Klage dahier eingereicht, wornach ihm der Beklagte für geliefertes Leder 463 fl. 6 kr. schulde, und verlangt daher die Verurtheilung desselben in diese Summe nebst 6 pCt. Zinsen vom Tag der Klage und in die Kosten.

Wir haben nun Tagfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 3. October,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu der Beklagte, welcher zur Zeit flüchtig ist, mit dem Bemerken vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die Thatsachen der Klage für zugestanden und Schutzreden für versäumt erklärt würden.

Rastatt, den 24. August 1849.
Großherzogl. Oberamt.
v. Wänker.

[3] O f f e n b u r g. (Versäumungs-Erkenntnis.)
Nro. 23608.

In Sachen des Handelsmanns Wilhelm Fleischhauer in Stuttgart, Klägers, gegen Apotheker Eduard Rehmann von Offenburg, Beklagten, Forderung betreffend, wird auf erhobene Klage, ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt und

weiteres Anrufen des klägerischen Anwaltes, mit Bezug auf die §§ 311, 330, 653 ff. der P. O. der tatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt und in der Hauptsache selbst mit Bezug auf L. R. S. 1650, 1907 a., H. R. S. 109 c. und § 169 der Pr. O. der Kosten wegen

der Beklagte für schuldig erklärt, den eingeklagten Restkauffschilling mit 518 fl. 7 kr. nebst 6 pCt. Verzugszinsen vom 4. August d. J., als dem Tag der öffentlichen Vorladung des Beklagten, binnen drei Wochen bei Zugriffsvermeidung zu bezahlen und die Kosten des Streits zu tragen.

B. R. W.
Dieses Erkenntnis wird dem Beklagten statt der Zustellung auf diesem Wege eröffnet.
Offenburg, den 25. August 1849.
Großherzogl. Oberamt.
A m a n n.

[1] K a r l s r u h e. (Versäumungs-Erkenntnis.)
Nro. 14555.

In Sachen
der Pflugschaft der entmündigten
Hoflakay Kiefer's Wittwe dahier

gegen
Advocat Dürr von hier,
wegen Forderung von 800 fl.
jämmt laufenden Zinsen, auf
Pfandurkunde —

wird nunmehr, da die in dem Zahlungsbefehl vom 4. Juli d. J. bestimmte Frist abgelaufen ist, ohne daß der Beklagte denselben Folge geleistet oder seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der Proceßordnung § 723 die eingeklagte Forderung von 800 fl. nebst Zins zugestanden erklärt und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten angewiesen, den Kläger innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs zu befriedigen.

B. R. W.
Dies wird dem flüchtigen Beklagten an Eröffnungsstatt auf diesem Wege bekannt gemacht.
Erkannt, Karlsruhe den 25. August 1849.
Großherzogl. Stadtamt.
Stöffer.

[3] B ü b l. (Aufgehobener Vermögensbeschlagnahme.)
Nro. 27267.

Die durch die diesseitige Verfügung vom 6. August Nro. 24131 gegen Jos. Wörther, Hechtwirth Wörther und deren Vater K. L. Wörther, sämmtlich von Greffern, ausgesprochene Vermögensbeschlagnahme wird in Folge

des prov. Gesetzes im Regierungsblatt No. 46
andurch wieder aufgehoben.

Bühl, den 3. September 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.
Heil.

[1] Rheinbischofsheim. (Öffentliche Auf-
forderung.) No. 8532. Nachdem die gefes-
lichen Erben des Johann Jakob Zimmer von
Helmlingen auf dessen Erbschaft verzichtet haben,
so hat dessen Wittwe, Salome geborne Barthel
um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr
derselben gebeten. Sollte hiergegen binnen 4 Wochen keine
Einsprache erhoben werden, so wird diesem
Gesuche entsprochen.

Rheinbischofsheim, den 30. Juli 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.
Flugabo.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er-
gangenen öffentlichen Vorladungen keine Nach-
richt von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte ge-
geben haben, sind von den betreffenden Aemtern
für verschollen erklärt und deren Vermögen den
nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung
in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.
August Kiefer, Kürschner von Karlsruhe,
seit etwa 30 Jahren von dort abwesend, — mit
Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom
22. Jänner 1848 — unterm 21. August 1849
No. 14276.

Kauf-Anträge.

Stupsferich. (Zehnten-Versteigerung.)
Zusolge richterlicher Verfügung wird der Ge-
meinde Stupsferich

Freitags den 14. September d. J.,
Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in
Stupsferich der diesjährige Zehnten von dem
Ertragnisse ab

150 Morgen Erdäpfel,
15 " Hanf,
10 " Kraut und Rüben,
5 " Reben, —

zusammen tarirt zu 253 fl. — an den Meist-
bietenden gegen baare Bezahlung öffentlich
versteigert.

Durlach, den 4. September 1849.
Großh. Amtsrevisorat.
J. A. d. A.
Ch. Steinmeg.

Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Da bei der auf den 22. v. M.
anberaumten Liegenschafts-Versteigerung der
Michael Büblers Eheleute von Steinbach der
Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so findet
eine zweite Versteigerung Statt am

Wittwoch den 12. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, wobei der endgültige Zu-
schlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auf die
in No. 65 Seite 786 dieses Blattes beschrie-
benen Liegenschaften auch unter dem Schätzungs-
preise bleiben würde.

Seelbach, den 21. August 1849.
Das Bürgermeisteramt.

Repple. vdt. Gönner.

Holzhausen, Amts Rheinbischofsheim.
(Liegenschafts-Versteigerung.) Nach dem Antrag
der dahier anwesenden volljährigen Erben und
des Pflegers der abwesenden Erben des ver-
storbenen Philipp Lader von hier wird nach-
beschriebene Liegenschaft der Erbtheilung wegen
am

Donnerstag den 13. d. M.,
Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer
öffentlich versteigert werden, nämlich:

Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer
und Stallung, neben der Dorfstraße und
Jakob Knobloch gelegen.

Holzhausen, den 3. Sept. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Eutter.

Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die
in No. 63, 64 u. 65 dieser Blätter zur ersten
Zwangs-Versteigerung ausgeschriebenen Liegen-
schaften der Johannes Bogels Wittwe von
Stupsferich werden, mit Ausnahme von Nr. 2,
bis

Dienstag den 18. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Rathhause
nochmals versteigert und um jeden Preis ver-
kauft.

Durlach, den 3. September 1849.
Großh. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.:
Ch. Steinmeg.

Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Dem Sebastian Rohner, Bürger und Tag-
elöhner von Jöhlingen, werden in Folge rich-
terlicher Verfügung vom 4. v. M. No. 18682
die unten benannten Liegenschaften bis

Dienstag den 18. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu
Jöhlingen im Zwangswege öffentlich versteigert,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Häuser und Gebäude.

1.

Ein Viertel einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, unten im Dorfe in der Erbbußgasse, neben Joseph Vogel und Johann Fuchs' Erben.

Garten.

2.

4 Ruthen unten am Dorf, neben Georg Adam Schroth und Joseph Konrad.

Acker.

3.

18 Ruthen im Heuberg, neben Michael Winteroll und Jakobine Lechner.

4.

1 Viertel 50 Ruthen zu Rupploch, neben Joseph Pfund und Philipp Kohl.

Durlach, den 23. August 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.

Gh. Steinweg.

[3] Oberwolfach. (Liegenschaftssteigerung.)
Zufolge verehrlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Wolfach vom 12. November 1848 No. 13577 werden in Forderungssachen des Conditors Haas in Laß gegen den ledigen Phil. Jakob Schmieder von hier nachgenannte Liegenschaften am

Donnerstag den 13. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Linde dahier im Vollstreckungswege an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; als:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach.
- 2) Ein Bad- und Waschhaus.
- 3) Ein Speicherhaus mit einem Keller.
- 4) Ca. 1 Meßle Garten.
- 5) Ca. 23 Morgen Ackerfeld.
- 6) Ca. 9 Morgen Wiesfeld.
- 7) Ca. 38 Morgen Reutberg.
- 8) Ca. 3 Morgen Waldung.

Diese Liegenschaften liegen an- und beieinander, bilden ein geschlossenes Hofgut, grenzen hinten und unten an Bernhard Schmieder und Mathias Wölfe, vornen an Joseph Mayer, Joachim Welle u. Matheus Heizmann, oben an Joseph Armbruster.

Dieselben können täglich eingesehen werden. Die Bedingungen zur Steigerung, sowie der

Anschlag der Liegenschaften werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben sich mit beglaubigten Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberwolfach, den 21. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle.

[3] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Sebastian Feger, Bürger von Kinzigthal, werden in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 23. October v. J. No. 13082 unten benannte Liegenschaften, welche derselbe in der Gemeinde Hausach als Eigenthum besitzt, am

Donnerstag den 13. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt den darauf haftenden Bürgergenußfeldern, in der Breitenbacher Gasse, stößt vornen an den Vicinalweg, sonst von allen Seiten sammt der Hofraithe an die Standesherrschaft. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, am 21. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Waidale.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 10. Sept. d. J., Abends 4 Uhr, werden im Wollwirthshause dahier von den verstorbenen Joseph Kraus'schen Eheleuten von hier, der Erbtheilung wegen, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Morgen Acker und Baumgarten in der Bächelbach, einerf. Ulrich Zinf, anderf. Mehrere.

2) 1 Viertel Matten in der Bächelbach, einerf. Bernhard Stribel, anderf. Konrad Baumann.
Bühlerthal, am 31. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

A. A.:

Brügel, Rathschreiber.

[2] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Die Hinterbliebenen des verstorbenen Bäckers Engelhard Rißhaupt dahier lassen Mittwoch den 19. September l. J., Morgens 10 Uhr,

auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier ihr zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden am Eck der Langen- und Kreuzstraße Nro. 8, vollständig zu einer Bäckerei eingerichtet und in der frequentesten Lage der Stadt, öffentlich versteigern.

Die nähern Bedingungen können bei Notar Behrens dahier, lange Straße Nr. 57, indessen eingesehen werden.

Karlsruhe, den 27. August 1849.
Großh. Stadtamts-Revisorat.
G. Gerhardt.

[1] Ittlingen, Bezirksamts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schäfer Wilhelm Richter werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Eppingen vom 3. März 1849 Nro. 4405

Montags den 24. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

N e t z.	
1.	Anschlag.
1 Viertel auf der Liss, neben Martin Funk und Joseph Hirsch Weil . . .	70 fl.
2.	
1 Viertel in der Gredenhelden, neben Friedr. Scheder und Heinrich Fleck . . .	55 fl.
3.	
½ Viertel am Eppinger Teich, neben Friedrich Scheder und Michael Gräble	40 fl.
4.	
3 Viertel am Stumpf, neben Math Binkeler und Heinrich Funk	230 fl.
5.	
1 Viertel an den Ziegeläckern, neben Dietrich Ripp und Ad. Schuchmann	70 fl.
6.	
1 Viertel an der Schaafflingen, neben Gottf. Frank und Andr. Ziegler	55 fl.
7.	
2 Viertel an den Klopäckern, neben Joh. Lilli und Jakob Schwab	120 fl.
8.	
1½ Viertel an der Gredenhelden, neben Jakob Somers Wittwe und Andreas Lilli	80 fl.

9.	
2 Viertel an der Schottenklingen, neben Andr. Lilli und Heinr. Fleck	95 fl.
10.	
2 Viertel daselbst, neben Jaf. Graf's Wittwe und Dietrich Schweizer	110 fl.
11.	
1 Viertel am Einsenberg, neben dem Graben und Adam Kern	90 fl.
12.	
1 Viertel an der Krausenklingen, neben Jaf. Kaupp und Andr. Ziegler	80 fl.
13.	
½ Viertel Baumstück am Lochberg, neben Phil. Hahn und Heinr. Ebert	70 fl.
14.	
½ Viertel beim Wäldele, neben Dietr. Schweizer und dem Graben	45 fl.
15.	
1 Viertel am Höhnerberg, neben Dietr. Schweizer und Heinr. Bernhard	70 fl.
16.	
½ Viertel hinter dem Wäldele, neben Jakob Somers Wittwe und Michael Keller	30 fl.
17.	
1½ Viertel hinter dem Wäldele, neben Martin Funk und dem Graben	90 fl.
18.	
1 Viertel in der Krausenklingen, neben Martin Funk und Dietrich Schweizer	60 fl.
19.	
½ Morgen hinter den Gärten, neben Dietr. Schweizer und Jaf. Bernhard	60 fl.
20.	
½ Morgen am Siebel, neben Mich. Gräble und Fr. Bernhard	50 fl.
21.	
½ Viertel Baumgarten am Dorfgraben, neben Mart. Funk und Dietr. Schweizer	50 fl.
22.	
½ Morgen bei den Krautgärten, neben Andr. Flach und Fr. Bernhard	60 fl.
23.	
1 Viertel am Dolthal, neben Dietr. Schweizer und Cornel Reinhard	60 fl.
24.	
1½ Viertel allda, neben Heinrich Bernhard und dem Graben	25 fl.

25.	1 1/2 Viertel am Kagenrain, neben Johann Scheber und Jakob Raupp.	140 fl.
26.	2 1/2 Viertel am Dolthal, neben Ad. Kern und Michael Uhler	180 fl.
27.	1 Viertel daselbst, neben Johannes Kili und Jakob Somers Wittve	60 fl.
28.	1 Viertel am Rothenberg, neben Jakob Bolz und Heinrich Funk	40 fl.
29.	1 Viertel am Hamberg, neben Andr. Stupp und Michael Fritschle	40 fl.
30.	1/2 Viertel am Heimberg, neben Heinrich Uhler's Wittve und Jakob Somers Wittve	20 fl.
31.	2 Viertel bei den Winterhelden, neben Gottlieb Klein und Johannes Fritschle's Erben.	50 fl.
32.	1/6 Morgen am Eichenwehr, neben Jakob Somers Wittve und Christian Guggolz	80 fl.
33.	1/6 Morgen am Bannholz, neben Dietr. Schweizer und Heint. Bernhard.	65 fl.
34.	1 Viertel an der untern StraÙe, neben Michael Uhler und Andreas Somers	90 fl.

Ittlingen, den 16. August 1849.
Das Bürgermeisteramt,
Romich.

[1] Heidelberg, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Müller Heinrich Steiner dahier werden zufolge richterlicher Verfügungen vom 10. Juni, 11. und 15. Juli 1848 Nro. 17035, 20337 und 21362, und nach weiteren Verfügungen unten benannte Liegenschaften

Donnerstags den 27. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

1) 25 Ruthen, ein zweistöckiges Gebäude, die sogenannte Mättelmühle, bestehend in einem Wohnhause, Scheuer, Stall und Nebengebäuden an der Saalbach; hat zwei Mahlgänge und einen Schälgang, neben dem Mühlgarten liegend; sodann Gärten und Wiesen bei der Mühle im Raafgehalt von 1 Morgen 2 Viertel 28 3/4 Ruthen.

2) Seine sämtlichen Güter.
Heidelberg, den 24. August 1849.
Das Bürgermeisteramt.

Spiz.
Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Infolge Verfügung des Großh. Oberamts Lahr vom 23. Mai d. J. No. 18621 werden am

Mittwoch den 19. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, der ledigen Philippine Neumeier von hier nachfolgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig angeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Straße nach Steinbach;
- 2) 4 Mefle Gemüsegarten;
- 3) 5 Ester Ackerfeld und Grasgarten beim Hause, einerf. die Straße, anderf. Georg Kern. Gerichtlicher Anschlag 1800 fl.

Seelbach, den 1. Sept. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Repple. vdt. Gönner.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerungen.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 7. August d. J. Nr. 23758 werden dem Bürger und Schneider Jg. Graf dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier im Zwangswege (wegen Forderung des Frauenflosters Lichtenthal) versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkfloß bei Oberwasser.

2.
Ein Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf das obige Gebäude steht, in Niederhofen gelegen, einerseits Alois Kettig, anders. Waisenrichter Alois Zimmer, oben Aufstößer, unten Weg.

3.
Zwei Viertel 20 Ruthen Acker, in der Meierbühnd gelegen, neben Hrn. Pfarrer Rothweiler und Faver Schmitt.

4.
Ein Morgen Acker, am Rödel gelegen, neben Leonhard Baumann und Mathias Hils.

Ferner werden demselben in Folge Verfügung Grobsh. Bezirksamts Bühl vom 26. Juli 1849 No. 22859, wegen Forderung der Grobsh. Stiftungs-Verwaltung Bühl, ebenfalls auf den 21. September d. J. unter oben bemerkten Bedingungen folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert:

1.
Ein Viertel 20 Ruthen Acker, in der Meierbühnd gelegen, neben Faver Schmitt und Hrn. Pfarrer Rothweiler.

2.
Eine halbe Zeuch Acker, beim Rödel gelegen, einerf. selbst, anders. Simon Klumpp, modo Leonhard Baumann, oben der Weg, unten selbst.

Kauf, den 14. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst vdt. Doninger.

Ebenroth, Amte Sittlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jakob Rau, Bürger in Spielberg, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juli d. J. No. 21539 die unten benannte Liegenschaft

Montags den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Wiese.

1 Viertel auf den Hochbergswiesen, einerseits Christoph Ungerer, andererseits Kochmüller Ruchbaumer's Erben.

Ebenroth, den 4. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Maurer vdt. Beckner.

[1] Sittlingen, Bezirksamts Eppingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 19. April d. J. No. 7168 werden dem Bürger Jakob Fiegler alt

Montags den 24. Sept. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Acker.

1. Anschlag.
1 Viertel auf dem Scheuerberg, neben dem Rühlacker und Heinrich Uhlers Wittwe 80 fl.

2.
2 Viertel zu Frigenreuth, neben Marx Wimpfheimer und Jakob Raupp 180 fl.

3.
1 Viertel in der Gollenklingen, neben dem Hofmannshof 70 fl.

4.
3 Viertel am Hamberg, neben dem Kellershof und Michael Lilli 100 fl.

5.
1 Viertel am Weissenberg, neben Hieronimus Goldner und Christ. Grätle 40 fl.

6.
2 Viertel am Ruth, neben Jakob Uhlcr 100 fl.
: : 570 fl.

Sittlingen, den 16. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Romich.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügungen Grobsh. Bezirksamts Baden vom 12. December 1848 No. 26337, vom 30. Mai d. J. No. 8543 und vom 15. Mai d. J. No. 9257 wird von den Metzgermeister Hilar Karry'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 27. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Marktplatz dahier, 43' lang, 24' tief, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, 10 Ruthen 32' groß, einerf. und hinten Bäcker Joseph Lorenz, anders. an Allmend, vornen an den Marktplatz angränzend.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt

der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 8. August 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Förger. vdt. Kesselhauf.

[3] Barnhalt, Amis Bühl. (Vollstreckungs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 30. Nov. 1848 N. No. 41329 werden dem Klemens Sched, Maurermeister dahier, nachbenannte Liegenschaften Montags den 24. Sept. d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Fremersberg in Gallenbach öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird; benanntlich:

1. Ein anderthalbstödiges Wohnhaus im Orte Gallenbach, einerf. Sebastian Frank, anderseits Damian Huck.

2. 9 Ruthen Acker auf der Grummatt, einerf. Gregor Rüb, anderf. Blasius Jung.

3. 3 Ruthen ditto auf dem Blaulwasen, einerf. Joseph Hochstuhl, anderf. Heinrich Hasel.

4. 3 Ruthen ditto allda, einerf. Kilian Hagenunger, anderf. Joseph Hochstuhl.

5. 5 Ruthen Reben im Graben, einerf. Joseph Hochstuhl, anderf. Martin Graus.

6. 5 Ruthen ditto allda, einerf. Heinrich Binz, anderf. Aufstößer.

7. 6 Ruthen ditto im Neuenberg, einerf. Konrad Liebich, anderf. Gertrud Huck.

8. 3 Ruthen Reben im Neuenberg, einerf. Juliana Hochstuhl, anderf. Joseph Hochstuhl.

9. 3 Ruthen Matte auf der Gallmatte, einerf. Karl Graf, anderf. Monika Bilger.

10. 6 Ruthen Reben in der Sommerhalb, einerf. Jakob Ernst, anderf. Stephan Hasel.

11. 2 Ruthen Acker auf dem Breitsstück, einerf. Paul Bilger, anderf. Gregor Frank.

12. 2 Ruthen Acker auf der Eck, einerf. Hermann Bilger, anderf. Paul Bilger.

13. 4 Ruthen Reben in den Steinreben, einerf. Konrad Greis, anderf. Paul Müller.

14. 6 Ruthen Reben im Neuenberg, einerseits Franz Jung, anderf. Aufstößer.

15. 4 Ruthen Reben im Graben, einerf. Gustach Graf, anderf. Landolin Hagenunger.

16. 6 Ruthen Reben im Graben, neben Arbogast Binz.

Barnhalt, am 24. August 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Huck. vdt. Zwingert, Rathschr.

[1] Ruffbaum, Amis Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Aaron Weis von Bretten, jetzt Jakob Arnold von Dürrn, werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bretten vom 23. August v. J. Nro. 19389 und des Großh. Oberamts Pforzheim vom 18. April d. J. Nro. 12813 die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 27. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ruffbaum im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind:

Ein zweistödiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, oben im Dorfe, einerf. Michael Lamsche S. S., anderf. das Schafhaus, vornen und hinten die Straße, nebst 7 Ruthen Platz, worauf die Gebäude stehen.

Ruffbaum, den 23. August 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Augenstein. vdt. Bischoff, Rathschr.

[3] Fahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge mehrerer Vollstreckungs-Verfügungen werden dem Michael Müller, Müllermeister in Seelbach,

Montags den 24. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

im Engel in Seelbach nachstehende Liegenschaften im Zwangswege versteigert, und wird der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Schuldner wird zugleich der Vortgang auf diesem Wege eröffnet.

Beschreibung der versteigert werdenden Liegenschaften. Schätzungspreis.

- 1) a. Ein zweistöckiges, ganz von Stein erbautes Wohnhaus nebst Mahlmühle mit 4 Gängen, Alles in Eisen laufend; eine Dele mit zwei Schiagpressen an demselben Wasserwerk der Mahlmühle, Alles unter einem Dach, das Ganze ein mechanisches Werk.
 - b. Ein daneben stehendes Gebäude mit zwei Reibbetten, ebenfalls an dem Wasserwerk der Mühle unter einem Dach.
 - c. Eine besonders stehende Scheuer mit Stallung und 4 Schweineställen unter einem Dach.
 - d. Ein Sester Hausplatz und Hofraith.
 - e. 6 Mestle Gemüsegarten unterhalb der Mühle.
 - f. 5 Mestle Gartenfeld oberhalb der Mühle.
 - g) 10 Sester Mattfeld beim Hause, einerf. Eigenthum, anderf. Fürst von der Layen und Michael Busler.
- Gesammtanschlag . . . 10625 fl.
- 2) 2 Sester Bergfeld im obern Rebbergewann, neben Jos. Rieger und Felix Ropper . . . 160 fl.
 - 3) 1 Sester Bergfeld im Rebbergewann, neben Michael Schwarz und Jakob Brucker . . . 50 fl.
 - 4) 4 Sester Bergfeld im Rebbergewann, neben Karl Lehmann und Jakob Münz . . . 300 fl.
 - 5) 1 ½ Sester Bergfeld im Büschelsberg, neben Georg Himmelsbach und Joseph Kempf . . . 60 fl.
 - 6) 1 Sester Ackerfeld im Lügenhardgewann, neben Georg Kern und Michael Herz . . . 100 fl.
 - 7) 1 Sester Bergfeld im Rebbergewann, einerf. Andr. Busler, anderf. Nikol. Münz . . . 30 fl.
 - 8) 7 Sester Ackerfeld im Langackerengewann, einerf. Augustin Flach, anderf. Anton Ketterer . . . 700 fl.

- 9) 9 Sester Wald in der Allmend, neben Phil. Decker u. Kav. Obert 250 fl.
- 10) 9 Sester Wald in der Allmend, einerf. Fader Welle, anderseits Mich. Flach . . . 250 fl.

Zusammen . . . 12605 fl.

Lahr, den 15. August 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Blater.

Bekanntmachungen.

Rheinbischofsheim. (Jahrmärkte-Verlegung.) Mit Ermächtigung hoher Regierung des Mittelrheinkreises wird der früher hier Donnerstag nach Kreuz-Erhöhung abgehaltene Markt nunmehr auf Donnerstag vor Gallus (fällt Gallus auf einen Donnerstag, jedesmal denselben Tag) verlegt und abgehalten werden.

Rheinbischofsheim, den 1. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Morhard.

Freiburg. (Haberlieferung betr.) Zur Completion der Militär-Reserve-Magazine sind circa 2000 Malter alter Haber erforderlich.

Es soll dieses Quantum im Wege der Soumission anderweit vergeben und in möglichst kurzer Frist je nach Verlangen entweder nach Lörrach oder nach Freiburg (Eisenbahnhof) frei geliefert werden.

Die Lieferungsbedingungen sind aus dem öffentlichen Ausschreiben vom 6. August d. J. ersichtlich, und wird hier ausdrücklich bemerkt, daß bei nicht hinlänglich gereinigtem Haber der Lieferant sich die Reinigung auf eigene Kosten unweigerlich gefallen lassen muß.

Die Liebhaber werden zur Uebernahme der Lieferung eingeladen, und es haben dieselben ihre verschlossenen Angebote mit Rücksicht auf die beiden Magazine-Orte Lörrach und Freiburg längstens bis zum 11. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, wo die Soumissionen auf dem Kaufhaussaale eröffnet werden, franco an unterzeichnete Stelle einzureichen.

Freiburg, den 1. September 1849.

Großh. Bad. Kreisverpflegungsammt.
Bauer.

[2] Neuweiler, Amts Bühl. (Güterverpachtung.) Dienstags den 18., Mittwochs den 19. und Donnerstags den 20. dieses Monats, jedesmal Vormittags 8 Uhr, werden in dem hiesigen grundherrlichen Meierhof, obern Schloß genannt, die grundherrlichen Güterstücke in

den Gemarkungen Neuweiler, Steinbach, Eulenthal und Barnhalt mittelst öffentlicher Versteigerung in schriftlichen Loosabtheilungen in vierjährigen Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiler, den 1. September 1849.
Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.
Elseffer.

[1] Karlsruhe. (Kaufantrag.) In einer Stadt des Mittelrheinkreises ist ein neues zweistöckiges Haus und im Ringthale eine Wirthschaft mit Mineralbad, Garten und Feld um billigen Preis zu verkaufen. Lusttragende belieben sich mit frankirten Briefen zu wenden an das öffentliche Geschäftsbureau von **Heinrich Koss**, Lammstraße No. 4 in Karlsruhe.

[3] Rappenaу. (Den Verkauf des Viehsalzes betr.) Von heute an wird der Preis des zwei Centner haltenden Sackes Viehsalz von 4 fl. 40 fr. auf Vier Gulden 20 fr. herabgesetzt, wovon wir unsere Salzabnehmer hiemit in Kenntniß setzen.

Saline Rappenaу, am 27. August 1849.
Großh. Bad. Salinekasse.
Maler.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Rastatt für das Oberamt Rastatt bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.
Die General-Agentur.
B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Bühl für das Bezirksamt Bühl bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.
Die General-Agentur.
B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Kappelrodeck für das Bezirksamt Achern bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.
Die General-Agentur.
B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Eppingen für das Bezirksamt Eppingen bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.
Die General-Agentur.
B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Bretten für das Bezirksamt Bretten bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.
Die General-Agentur.
B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Gernsbach für das Bezirksamt Gernsbach bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.
Die General-Agentur.
B. Schweig.